

Aufruf zum

5. GEBETSTAG

in der

CORONA-KRISE

am

29.05.22

*„Da schrien wir zu dem HERRN,
dem Gott unserer Väter; und der HERR
hörte unsere Stimme und sah unser Elend
und unsere Mühsal und unseren Druck.“*

– 5. Mose 26,7

Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter; und der HERR hörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und unseren Druck. – 5. Mose 26,7

Liebe Glaubensgeschwister!

Es ist etwa eineinhalb Monate her, dass Gott der HERR unsere Gebete erhört und dafür gesorgt hat, dass der Deutsche Bundestag die Anträge auf Einführung einer allgemeinen Impfpflicht ablehnte. Für viele von uns bedeutet das zumindest ein Aufatmen. Gleichzeitig geraten aber unsere Geschwister in den Gesundheits- und Pflegeberufen sowie bei einigen staatlichen Einrichtungen immer stärker unter Druck; zumal das Bundesverfassungsgericht kürzlich die einrichtungsbezogene Impfpflicht mit offenkundig fehlerhafter Begründung als verfassungskonform einstufte.

Gerade erreichte uns eine Nachricht von einer Glaubensschwester, die seit elf Jahren in einer Klinik für Psychosomatik als Kinderkrankenschwester arbeitet. Sie schreibt, dass sie ihren Beruf von Herzen liebe. Viele ihrer Kollegen seien ebenfalls Christen. Sie erhielten bereits vor einigen Wochen Post vom Gesundheitsamt mit der Aufforderung, ihren Impfnachweis vorzulegen. Anderenfalls drohten Bußgelder und ein Berufsverbot. Sie schreibt weiter:

„Wir haben alle Widerspruch eingelegt und warten nun, was passiert. Es ist bedrohlich. Es macht Angst. Es macht müde. Am Donnerstag kam eine Kollegin weinend zum Dienst, und eine andere brach im Gespräch mit mir in Tränen aus. Ich frage mich, wie lange wir das aushalten können. Noch dazu, wo wir mit psychisch kranken Menschen arbeiten und ihnen Hoffnung und Mut weitergeben wollen. Sie merken vielleicht, wie verzweifelt ich bin. Vielleicht auch nicht, weil ich eine Kämpferin in mir habe. Aber ich sitze sehr oft nach dem Dienst heulend auf meiner Couch und bringe Gott unsere Not.“

Und dann formulierte sie ihre Frage an den ACCH: „Wann findet der nächste Gebetstag statt???“ Selbst wenn viele von uns aktuell nicht mehr von einer drohenden Impfpflicht betroffen sind, wollen wir unsere Geschwister in ihrer Not, Angst und Verzweiflung nicht alleine lassen. Daher bitten wir erneut alle Glaubensgeschwister und Gemeinden, am Sonntag, den 29.05.2022, gemeinsam folgende Anliegen vor den HERRN zu bringen:

DANK FÜR GOTTES EINGREIFEN UND BITTE UM WEITERE HILFE

Wir wollen dem HERRN, unserem Gott, erneut danken, dass Er unsere Gebete erhört hat und die allgemeine Impfpflicht im Deutschen Bundestag keine Mehrheit gefunden hat.

Gleichzeitig wollen wir dafür flehen, dass Gott sich auch über die vielen Geschwister erbarmt, die von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht betroffen sind und sich dadurch mit Druck und Ängsten vor Bußgeldern und einem Berufsverbot konfrontiert sehen. Lasst uns für sie zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter, schreien, dass Er unsere Stimme hören und das Elend und die Mühsal und den Druck unserer betroffenen Geschwister ansehen möge! Zudem wollen wir weiter für die Geschwister in Österreich eintreten, dass dort die allgemeine Impfpflicht, die derzeit nur ausgesetzt ist, gänzlich abgeschafft wird.

Schließlich wollen wir beten, dass internationale Bestrebungen, der WHO im Falle einer erklärten Pandemie weitreichenderer Rechte einzuräumen, scheitern und dass die restriktiven Maßnahmen sowie die Impfpflichtdebatte (sei es wegen Corona, Affenpocken oder anderem) nicht im Herbst zurückkehren.

BITTE FÜR DIE ETHISCHE LAGE IN DEUTSCHLAND

Wir wollen Gott danken, dass Er dafür gesorgt hat, dass das Landgericht Bremen Pfarrer Olaf Latzel vom Vorwurf der Volksverhetzung freigesprochen und ausdrücklich bestätigt hat, dass Äußerungen, die auf der Bibel basieren, weiterhin unter dem Schutz der Religionsfreiheit stehen. Die Reaktionen auf das Urteil fielen oft erschreckend feindselig gegenüber dem christlichen Glauben aus. Lasst uns dafür beten, dass in unserem Land die Religionsfreiheit erhalten bleibt und dass der systematischen Zerstörung der Schöpfungsordnung gewehrt wird. Möge der HERR viele Zeitgenossen beschützen vor Abtreibung, Euthanasie, der Verführung zu Homosexualität und Transgenderismus und der Zerstörung der Ehen und Familien.

BITTE FÜR EIN MUTIGES ZEUGNIS DER CHRISTEN

Die letzten zwei Jahre haben verstärkt gezeigt, wie weit sich unser Land und das gesamte „christliche Abendland“ mittlerweile von christlichem Denken und christlichen Werten entfernt haben. Dies soll nicht dazu führen, dass wir verzagen. Im Gegenteil wollen wir dafür beten, dass der HERR diese Krise gebrauchen möge, um Seine Gemeinde, die vielerorts schläfrig geworden ist, neu zu erwecken, damit wir freimütig den Herrn Jesus Christus als den alleinigen Herrn und Heiland bekennen. Möge Er schenken, dass in der Dunkelheit dieser Zeit das Licht des Evangeliums wieder hell scheine in unserem Land!

BITTE FÜR EIN ENDE DES UKRAINE-KRIEGES

Wir wollen weiter für ein Ende des Krieges in der Ukraine beten. Besonders wollen wir für unsere dortigen Glaubensgeschwister eintreten. Möge der HERR ihnen beistehen und sie trösten in ihrer Bedrängnis und ihnen freudige Zuversicht schenken, damit sie auf Gott harren in der Gewissheit, dass sie Ihn noch preisen werden, der die Rettung ihres Angesichts und ihr Gott ist.

ACCH-KONFERENZ

Die Ereignisse der vergangenen zwei Jahre bedürfen einer Aufarbeitung auch aus christlicher Sicht, damit Vergebung und Versöhnung geschehen können und sich Gemeinden auf Grundlage der Schrift für künftige Bedrängnisse zürüsten können. Hierzu will auch der ACCH einen Beitrag leisten. Daher laden wir alle interessierten Glaubensgeschwister zu einer Konferenz am Samstag, den 27.08.2022, in Oberursel bei Frankfurt am Main ein. Wir hoffen, damit auch eine Möglichkeit zu schaffen, Kontakt zwischen Gleichgesinnten herzustellen, um sich gegenseitig zu ermutigen und zu stärken. Weitere Informationen folgen in Kürze. Bitte betet für ein Gott wohlgefälliges Gelingen der Konferenz!

*„Was beugst du dich nieder, meine Seele, und was bist du unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihn noch preisen, der die Rettung meines Angesichts und mein Gott ist.“
– Psalm 43,5*

Weitere Informationen über den ACCH und die Konferenz finden Sie auf unserer Homepage: <https://acch.info>

Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse: mail@acch.info

Im Auftrag des ACCH:

Wolfgang Nestvogel (Hannover), Tobias Riemenschneider (Frankfurt), Christian Rosenberg (Hamburg)